



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Marina Jakob, Gabi Schmidt, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Alexander Flierl, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Franc Dierl, Leo Dietz, Thomas Holz, Dr. Petra Loibl CSU

Drs. 19/6032, 19/6724

Störzeiten durch Hochwasserlagen im Projekt der Landesanstalt für Landwirtschaft zum Gänsesäger berücksichtigen, Fehlzeiten anhängen!

Die Staatsregierung wird aufgefordert dafür zu sorgen, dass das Projekt der Landesanstalt für Landwirtschaft zum Gänsesäger „Auswirkung der Gänsesägervergrämung auf die Entwicklung der Äschenpopulationen in ausgewählten südbayerischen Fließgewässerstrecken“ um ein Jahr ergänzt wird, um Verzögerungen im Projekt durch Hochwasserereignisse sowie durch die geforderte spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) und FFH-Voruntersuchung (FFH = Flora-Fauna-Habitat) zu kompensieren und den Projekterfolg nicht zu gefährden. Die Ergebnisse des Gänsesäger-Vergrämungsprojekts sollen in dem verlängerten Projektzeitraum als Empfehlungen für Vollzugsbehörden aufbereitet werden, um zeitnah einen sachgerechten Umgang im Konfliktfeld Gänsesäger und Fischartenschutz in Bayern sicherzustellen.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident